Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 26

Artikel: Neueste Kamin- oder Russtüren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anstellung der Arbeiter durch die Baumeister selbst (statt durch die italienischen Poliere), genligenderen Raum in den Arbeitshütten, Berbot des Verkaufs von Bier auf den Bauplätzen u. s. f. Die Maurer und Handlanger stellten nun für Donnerstag nachmittag die Arbeit ein, immerhin mit dem Bemerken in der "Tagwacht", daß damit nicht etwa der Streik proklamiert sein solle. Auf nachmittags 1 Uhr war sodann der Borstand des Baumeistervereins in das "Casé Beibel" eingeladen worden, um in Sachen mit den Arbeiterführern zu unterhandeln. Bon Seite der Meisterschaft erschien jedoch niemand; dieselbe sandte bloß ein Schreiben mit der Erklärung, daß, nachdem die Maurer und Handlanger den Streik bereits begonnen, sie mit denselben nicht weiter unterhandeln könnten, sondern daß es gemäß ihren Statuten Sache des Bor-standes des schweizerischen Baumeisterver= bandes fei, allfällige weitere Berhandlungen zu führen. Unterdessen waren die Maurer und Handlanger auf der Schützenmatte versammelt, wo ihnen Moor einen einstündigen Vortrag über die Bedeutung der ange-bahnten Bewegung hielt. Die Vorstände der Arbeiter beantragten hierauf der Versammlung, eine Delegation an die Regierung zu entsenden und dieselbe zu ersuchen, es möchte Regierungsrat Joliat eine Vermittlung anbahnen. Das Resultat derselben sei wieder einer unter freiem Himmel stattfindenden Versammlung mitzuteilen, und erst dann grundsätlich darüber Beschluß zu sassen, ob ein Streik zu beginnen sei oder nicht. Unterdessen solle auf den Bauplätzen weiter gearbeitet werden. Die Versammlung akzeptierte die Vermittlung durch die Regierung, lehnte jedoch unter Akklamation den Vorschlag ab die Arkeit aus Ausland den Vorschlag ab stegtetung, teinte jevocy innet Attantation ven Sotschlag ab, die Arbeit am Freitag fortzusehen und beschloß sofortigen Beginn des Streiks. Arbeitersekretär
Vischoff ermahnte zum Schlusse noch die Anwesenden
eindringlich, sich während des Ausstandes zu keinerlei Ausschreitungen hinreißen zu lassen, da dieselben der Sache der Arbeiterschaft nur schaden würden. Der in dieser vorgerückten Jahreszeit begonnene Streik dürfte kaum zum Vorteile derjenigen endigen, die ihn begonnen haben.

Die Regierung beschloß, es sei in erster Linie Sache der Ortsbehörden der Stadt Bern, die Vermittlerrolle zu übernehmen. Erst wenn auf diesem Wege kein Resultat erzielt und die Regierung auch von den Baumeistern um ihre Bermittlung ersucht werde, konne sie fich dazu herbeilaffen, in der Angelegenheit einen schieds=

gerichtlichen Entscheid zu fällen. Die Regierung hat nach unserem Dafürhalten den richtigen Entscheid getroffen. Sie ging dabei, wie wir hören, von der Ansicht aus, daß die Ortsbehörde die lokalen Verhältniffe in allen Beziehungen beffer kenne,



Zurich.

Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

als der Regierungsrat, der sich ja duch wieder an die Gemeindebehörde wenden müßte, um nach verschiedenen Richtungen hin die nötige Auskunft zu erhalten. Auch besitzt der Kanton Bern fein Gesetz, wie z. B. Genf, welches dem Regierungrate die Kompetenz oder gar Die Berpflichtung überbinden würde, in solchen Streitig= keiten als Schiedsrichter oder Vermittler aufzutreten. Die Regierung kann sich daher vorläufig einer solchen Mission noch um so weniger unterziehen, als die Intervention nur von der einen Partei angerufen wird, indem die Baumeister bis jetzt eine Vermittlung nicht verlangt haben.

Wie wir übrigens von mehreren Seiten vernehmen, reisen die italienischen Maurer seit Samstag vormittags zahlreich ab nach ihrer füdlichen Heimat; man fah fie schon morgens früh in Gruppen mit ihren Bündeln in den Bahnhoflokalitäten stehen.

Am Montag vormittags hat sich der Arbeitersekretär, Herr Bischoff, zu Beren Stadtpräsident Steiger begeben,

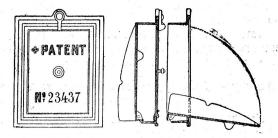
um ihm die Lage darzustellen.

Wie wir hören, hat Stadtpräfident Steiger am Montag dem Delegierten der Streikenden, Arbeiters sekretär Bischoff, die Antwort erteilt, daß er willens sei, die Bermittlung zu übernehmen, sofern ihn auch die hiesigen Banmeister darum angehen. Sollten die= selben zustimmen, so wurde Stadtpräsident Steiger die Delegierten beider Parteien sofort zu Konferenzen ein-laden und sodann dem Gemeinderate über das Resultat der Unterhandlungen Bericht erstatten. Hievon wurde auch dem hiefigen Baumeisterverbande Kenntnis gegeben.

Weiter vernehmen wir, daß der Gipser= und Maler= fachverein den Beschluß gefaßt hat, wenn der Baumeister= verein die von der Stadtbehörde offerierte Bermittlung ablehnen sollte, auf Mittwoch nachmittags den 24. dies eine allgemeine Bersammlung der Baubranche einzuberufen. Dieser Bersammlung soll der Untrag unterbreitet werden, es sei die Arbeit am 25. September bis zur Aufnahme von Vermittlungsunterhandlungen niederzulegen.

Uenefte Kamin- oder Kuftüren ♣ Pat. 23437.

Wie oft unbedeutende Artikel durch sinnreiche Kon= ftruftion sehr wichtig werden können, weiß Jedermann. So ift es dem Erfinder obiger Rußturen gelungen, ein Modell zu konstruieren, das viel Feuersgefahr, sowie das Beschmuten von Wänden und Böden verhindert.



In obiger Zeichnung wird die Rußtüre links geschloffen und rechts offen dargestellt. Sie besitzt ein mit einer Rase versehenes Doppel, das beim Schließen hmeingelegt zu werden nicht vergessen werden kann, weil im Türrahmen vermittelst eines Stiftes umklappbar befestigt. Dieses Doppel besitt zwei Seitenwande mit je einem Enschnitt zum bequemen Anhängen des Ruffactes, in welchen der Ruf schnell und leicht und besonders ohne Fußboden und Bande gu beschmuten, gefaßt werden tann, weil das herausfallen des Rußes verunmöglicht wird.

Da ohne vorheriges Zuklappen des Doppels die Ruftitre nicht geschlossen werden kann, so ist es un= möglich, dieselbe unwissentlich ohne Doppel geschlossen zu halten, was jede Fenersgefahr an diesem Orte verhindert.

Die Türen werden in zwei Größen angefertigt und zwar in Format 25×18 und 30×20 cm.

Mit billigsten Offerten und Mustern stehen gerne zu Diensten die Alleinvertreter für die Schweiz: E. Widmer & Ruf, Werkzeuggeschäft, Luzern.

Verschiedenes.

Ban der Rant. Irrenanstalt in Herisan (Appenzell A.=Ah.) Herr Arthur Schieß in St. Gallen, von der Firma Zähner & Schieß, der schon früher zu gunften einer appenzellischen Frrenanstalt eine Schenkung von einigen hunderttausend Franken machte, hat zum gleichen Zwecke neuerdings zweimalhunderttausend Franken gespendet, so daß mit dem Bau einer Anstalt 1904 be= gonnen werden kann. Ehre solcher Hochherzigkeit!

Bauwesen in Interlaken. Die Verkaufsmagazine im "Hotel Metropol" in Interlaten follen in ein großes Café-Restaurant umgewandelt werden, für welche bereits die horrende Pachtsumme von 20,000 Fr. offeriert sein foll.

Juraffische Bautätigkeit. Trot der Krifis in der Uhrenindustrie herrscht in St. Immer gegenwärtig eine rege Bautätigkeit. Es werden bei 30 Neu- und Umbauten vorgenommen, daruntet zwei Fabriken, ein Gafthof, die Rantonalbankfiliale und ein Gebäude für die Berwaltung der Wafferwerkgesellschaft "La Goule"

Eine neue Haushaltungsschule in Bern. Die Sektion Bern des schweizer, gemeinnützigen Frauenvereins beschloß in der Generalversammlung vom 15. d., den der Familie v. Fischer gehörenden, zwischen Zähringerstraße und Fischerweg gelegenen Gemüseplat zum Preise von Fr. 40,000 anzukaufen, um daselbst einen Reubau für die Haushaltungsschule und das Haushaltungslehrer= innen-Seminar zu erstellen. Die jetzt von der Anstalt benutten Räumlichkeiten sind in mancher Hinsicht ungenügend und erlauben nur eine beschränkte Schüler= innenzahl aufzunehmen, während die Anmeldungen beständig im Wachsen begriffen sind. Der Neubau, für den bereits ein Plan der Herren Probst und Trachsel vorliegt, ist auf rund Fr. 100,000 veranschlagt. Der Berein hat beschlossen, ihn auf eigene Rechnung zu bauen.

Bauwesen im Inner-Wäggithal. Bon der Alp "Berlaui" (Aubrig) herab grüßt neben der alten, schwarzen Sennhütte ein großer Neubau zu Tale. Es soll dersselbe ein zukünftiges Ferienheim sür erholungsbedürftige Fabrikarbeiter werden und in der Talsohle selbst, hart an der Landstraße, zwischen dem Gasthaus zum "Schästi" und der jetigen Postwirtschaft, baut Herr Posthalter Ebnöther ein neues Wohn- und Postgebäude.

Pavillon-Baute Heiligenschwendi. Frau Nationalrat Hirter, die seinerzeit als ausgezeichnete Leiterin der Bahnhofrestauration in Bern den Ruf einer muster= haften Geschäftsfrau und gleichzeitig einer hochherzigen Wohltäterin erwarb, hat im Einverständnis mit ihrem Gemahl ein Kapital von Fr. 50,000 zur Erstellung eines Kinderpavillons in der Heilstätte für Tuberkulöse in Heiligenschwendi oberhalb Thun gestistet.

Boft- und Telegraphengebäude in Payern. Bei ber Beratung des Kredites hat der Gemeinderat eine Motion Wiesel gutgeheißen, wonach in Zukunft alle Uebernehmer von Gemeindearbeiten verpflichtet sind, nur schweizerische

Arbeiter zu beschäftigen und Sandlangern und Erdarbeitern mindeftens 30 Rp. per Stunde zu zahlen.

Baulust im Rheintal. Im "Rheintaler" wird von einer regen Bautätigkeit im Rheintal berichtet, speziell in Altstätten, Marbach, Rebstein, Balgach und Widnau.

Gips-Härtemittel. (Eingefandt.) Einem längst be= stehenden Bedürfnis ist durch das Gips-Härtemittel abgeholfen, welches die Firma Pfifter, Stöcklin & Co. in Basel in den Handel bringt. Die Zubereitung desselben sowie die Amvendung ist eine einfache und kann die einmal angemachte Flüffigfeit öfters gebraucht werden.

Die Härtung der Gipsgegenstände ist eine sofortige und ausgezeichnete, und kann dieses Bartemittel mit bestem Erfolg auch bei minderwertigem Gips angewendet werben.

Die Firma Pfister, Stöcklin & Co. in Basel steht Intereffenten mit weiteren Auskünften gern zur Disposition.

Aus der Praxis — Lür die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Caufch- und Arbeitsgesuche werden unter biese Aubrit nicht aufgenommen.

548. Bo fonnten eichene Treppenpfoften und Stageten (gu=

548. Wo konnten eichene Treppenpfosten und Stageten (zugeschnitten) billig bezogen werden? Offerten mit Preisangabe an
Oklar Kohler, Drechkler in Zulwil (Solothurn).
549. Wer liefert und zu welchem Preise pro Meter 1" Kupferund Messingröhren, Wandstärke 3½ mm?
550. Besaßt sich in der Schweiz eine Fabrik mit der Herstellung von Messingsprossen für Messingverglasung?
551. Hat jemand eine ältere, kleine, noch brauchbare Feldschmiede zu billigem Preise zu verkaufen? I. Bernegger, Schmied,
Sor (St Gossen) Say (St. Gallen).

552. Es werden berschiedene Sorten Karbolineum zu berschiedenen Preisen angeboten. Ist die Qualität wohl die gleiche oder welches ist wohl das beste und preiswirrdigste?

553. Wer wüste mir ein geeignetes Mittel gegen den Holzwurm in Mobeln?

554. Wer liefert Zimmertüren auf Faas, 32—33 mm bick, mit 4 Hüllungen 210×85, zirfa 12 Stück, und Verkleibungen mit einfachem Stab per lib. Meter? Lieferbar in 12—15 Tagen, Würde

bieselben sein per ihr ketters Sieserbut in 12—15 Lugen, Sonschieselben selbst setzen. Offerten an die Exped.

555. a. Welches Quantum Wasser ist nötig, um 4 Pferdefräfte zu erhalten? Gefäll 45 m, Länge der Leitung 600 m. Welche Köhrenweite ist erforderlich? b. Wer würde mir näher Ausschlaßgeben über Absah und Preise von Hollendle, daß ich ersehen kannt ob sich die Anschaffung einer Holzwollmaschine rentieren würde?
556. Welche Drechslerei würde sich mit der Anfertigung von

Elfenbein-Billardballen und Abdreben berfelben befaffen ?

Ber hatte einen gebrauchten, noch guten, fleinern Dampf=

leffel für fleine Dampffpannung abzugeben ? Offerten an R. Beter u. Cie., Lieftal.

Wo erhalt man Mutterfchrauben auf gewünschtes Maß, 558. nämlich 20 cm lang und 5 mm bid, und zu welchem Breis per Dutend ?

559. Belde Rreisfägenblätter eignen fich am beften für Benbel= fägen ?

560. Bo ware icones Rugbaumholg gu faufen, Stamme oder Bretter ?

561. Wo erhalt man guten Kolner-Leim und zu welchem Preise per 25 Rg.?

562. Ber liefert Ringschrauben 50×7 mm mit Gifengeminde? Offerten an Gebr. Räber, Schlosserei, Ragag. 563. Wer liefert Rundstäbe, roh, 15 mm dic, 70, 140 ober

563. Wer liefert Rundfade, roh, 15 mm dick, 70, 140 oder 200 em lang, dienlich für Handickftänder, und zu welchem Preis bei Bestellung von 100 Stück? Offerten unter Nr. 563 an die Exp. 564. Wer liefert Jinseinsäge sür Schirm: und Aleiberständer und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 564 an die Exped. 565. Wer hat eine ältere, aber gut erhaltene Hobelmaschine zu versaufen, 35 em breit und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 565 an die Exped.

Kas. Mer hätte eine gehrauchte aut erhaltene Blechtaselscheere,

566. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Blechtafelschere, 60—100 em Mesertänge zu verkaufen, ebenso eine kleinere Eisens brehbant? Offerten mit Beschreibung und Breisangabe an Joh. Widmer, Spengler und Installateur, Horgen.

567. Wer liefert Steinbruchmaschinen?

568. Eglstiert in der Schweiz eine Fabrit für gepreßte Flachs-Gewindespindeln und Kreuze auf dieselben? Länge 230 mm, Dicke 25 mm. Oder wüßte jemand eine solche Fabrit im Ausland? Off. unter Nr. 568 an die Exped.